



## BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT

### HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

Tel. (04407) 5111 / 8088 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5 / Kugelmanplatz . 26203 Wardenburg

info@bsh-natur.de . www.bsh-natur.de . Bank: LzO - IBAN: DE 92 2805 0100 0000 44 30 44 . BIC: SLZODE22XXX

## Pressemitteilung

23.10.2018

### **Vom Wegrand in den Garten. Wildblumen – eine Augenweide für uns, eine Nektar- und Pollenquelle für viele Insekten**

#### ***Die Naturschutzverbände NaFor und BSH veröffentlichen zur Förderung von Fluginsekten ein neues Merkblatt.***

Schon die ersten Sätze des neuen achtseitigen Merkblattes des NaturschutzForums Deutschland (NaFor) und der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems (BSH) weisen auf das Grundproblem in der freien Landschaft hin: die Farbe Grün dominiert zwar, dennoch gibt es ein zu geringes Nahrungsangebot für die Kleintierwelt. Die bei München wohnende Biologin Veronika Strauß möchte das ändern, indem sie auf den acht Seiten des Merkblatts 79 auch an alle Gartenbesitzer appelliert, Platz für die wildlebenden Kräuter zu reservieren. Wer da gemeint ist, zeigen 31 Fotos von Wildblumen, die vital nebeneinander stehend eine beachtliche Farbenvielfalt zeigen. Die Autorin schreibt dazu wie folgt:

*Wer am Wochenende „raus ins Grüne“ fährt, bekommt hektarweise genau das zu sehen: grün, nichts als grün. Maisfeld an Getreideacker an Futterwiese, soweit das Auge reicht. Nur hier und da trotz ein Klatschmohn der*

*Herbiziddusche, ein paar Stängel Hundskamille ragen verloren zwischen den Getreidehalmen hervor, eine vereinzelt Wiesenflockenblume behauptet sich im Meer aus Löwenzahn und Hahnenfuß. Nur wenige Blütenpflanzen halten Herbizide, Düngerregen und kurz getaktete Mahd aus. Wer langsam wächst, wer Licht und Wurzelraum zum Leben braucht, hat in der Hohertragslandschaft schlechte Chancen. Aber noch gibt es sie, die wilden, bunten Ecken. Nicht auf den Wiesen, die längst keine Blumenwiesen mehr sind, sondern auf brachliegenden Feldern, in Baulücken, vor allem aber an Wegrändern und Straßenböschungen. Der größte Vorzug solcher Flächen: Sie werden kaum oder gar nicht gedüngt.*

Und so geht es weiter, überzeugend und mitreißend formuliert aus einer anderen Sicht, ohne den belehrenden Zeigefinger. Das Merkblatt kann im Internet unter [www.bsh-natur.de](http://www.bsh-natur.de) (Merkblätter) aufgerufen oder in gedruckter Version im A4-Format direkt bei der BSH, Gartenweg 5 in 26203 Wardenburg erworben werden, auch in Klassensätzen, soweit der Vorrat reicht.